

Dkfm. Edwin Rambossek
Mitglied des Kollegiums des Landesschulrates
für Niederösterreich
Buchenweg 82
2380 Perchtoldsdorf

Perchtoldsdorf, 22.04.2013

An den
Landesschulrat für Niederösterreich
Rennbahnstraße 29
3109 St. Pölten

Betrifft: Präs.-107/105-2013
Sitzung des Ausschusses für allgemeine Angelegenheiten am 22.04.2013

**Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Hochschulgesetz 2005 (HG) geändert wird**

Der Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hochschulgesetz 2005 (HG) geändert wird, ist in der vorliegenden Form aus den folgenden Gründen nicht akzeptabel:

- + **Kaum Differenzierung** der Ausbildung nach **Schulstufen**: 240 ECTS-Punkte für ein Bachelor(!)-Studium für angehende Grundschullehrer sind eine bei weitem überzogene Forderung. Die im Entwurf vorgesehene akademische Ausbildung für Pflichtschullehrer ist nicht im gleichen Ausmaß wie für AHS-Lehrer erforderlich und wird aufgrund der sich daraus ergebenden längeren Ausbildungsdauer den bereits bestehenden **Lehrermangel** noch weiter verschärfen.
- + Bei der sich lt. Entwurf ergebenden, annähernd gleichen Ausbildung für alle Lehrer wäre schließlich auch eine adäquate **Angleichung** aller **Lehrergehälter** erforderlich.
- + **Unterrichtspraxis** sollte möglichst bereits mit **Studienbeginn** einsetzen und ab Ausbildungsbeginn einen **Hauptpunkt** der Ausbildung darstellen, sodass Lehramtsstudenten ein Gefühl dafür bekommen, ob sie den Anforderungen ihres Berufes auch gewachsen sind.
- + Eine **Verknüpfung** eines bestimmten **Studienabschlusses** mit einer **Definitivstellung** war bisher nicht der Fall und ist dies auch für künftige gesetzliche Regelungen nicht zielführend.
- + Konzepte betreffend die künftige Ausbildung von **Sonderpädagogen** wurden völlig vernachlässigt, wie auch eine Berücksichtigung der **Kindergartenpädagogen** im Entwurf nicht erfolgt ist.
- + Weiterhin **geteilte Zuständigkeiten** bei der Lehrerausbildung für **Pflichtschul-** und **AHS-Lehrer**: Warum die bisherige Zweiteilung in der Zuständigkeit trotz künftig allgemeiner Akademisierung des Lehrerberufs beibehalten werden sollte, ist sachlich nicht zu begründen.

Mit freundlichen Grüßen

